

Rede anlässlich

Verleihung der Wirtschaftsmedaille 2022

an Herrn Ludwig Merckle

am 1. Dezember 2022

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Sehr geehrter Herr Merckle,

vor 13 Jahren traten Sie ein schweres Erbe an: Die Unternehmensgruppe Ihrer Familie hatte in der Finanzkrise im Jahr zuvor schwer gelitten.

Sie, Herr Merckle, fanden die Kraft, diese große Herausforderung anzunehmen.

Und man kann sagen: Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Das „Konzerngeflecht“, wie manche es nannten, konnte durch harte Arbeit wieder auf Erfolgskurs gebracht werden.

Ihr Plan, den Fortbestand des Familienunternehmens zu sichern, ging auf. Dabei hatten Sie stets die nächste Generation und auch Ihre Beschäftigten im Blick.

Denn die Zukunft des Familienunternehmens betrifft nicht nur Sie selbst, sondern auch die vielen Tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dank Ihnen weiterhin sichere Arbeitsplätze haben.

Sie fanden mit TEVA Pharmaceutical Industries einen Käufer für Ihre Unternehmen, die Ratiopharm Gruppe sowie die Mepha Schweiz AG. Einen Käufer, der sich zum Standort Ulm bekannt, Arbeitsplätze erhalten und sogar weiter investiert hat.

Auch mit Ihren übrigen Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen haben Sie den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg weiter gestärkt.

Durch Ihre Bemühungen konnten Sie in den verschiedensten Branchen, wie dem Pharmahandel, der Fahrzeugbau-, Metall- oder auch der Baustoffindustrie Tausende Arbeitsplätze nachhaltig sichern und sogar neue schaffen.

Doch Sie sind nicht nur am Erhalt Ihrer Unternehmen interessiert. Durch die aktuellen Investitionen der Merckle-Gruppe von über 100 Millionen Euro in den Science Park in Ulm entstehen neue Möglichkeiten für Start-Ups und wissenschaftsnahe Unternehmen.

So können dort nach Fertigstellung bis zu 1.500 – teilweise neue – Arbeitsplätze angesiedelt werden.

Neben all Ihren unternehmerischen Tätigkeiten haben Sie, Herr Merckle, noch Zeit für ehrenamtliche Aktivitäten gefunden.

So engagieren Sie sich unter anderem bei der Industrie- und Handelskammer Ulm und auch als Mitglied des Stiftungsrats der Museumsstiftung in Blaubeuren.

Zu Recht bekamen Sie 2011 vom Handelsblatt den Titel „Familienunternehmer des Jahres“ für die erfolgreiche Sanierung der Merckle-Gruppe verliehen.

Auch 2017 wurden Sie von der INTES Akademie zum „Familienunternehmer des Jahres“ gewählt. Diesmal für Ihre beispielhaften Leistungen, die Merckle-Gruppe als Familienunternehmen langfristig zu erhalten.

Es ist mir eine große Freude, mich diesen Auszeichnungen anschließen zu können und Ihnen heute die Wirtschaftsmedaille unseres Landes zu verleihen.

Herzlichen Glückwunsch!